

13. IRO Rettungshunde Weltmeisterschaft 2007 in Eisenstadt

Ein Fest für Freunde

Die WM war jahrelang durchgeplant bis ins letzte Detail. Sogar das Wetter hatte sich an die Wünsche der Teilnehmer angepasst.

Wegweiser gab es wohl. Aber warum nur die, wenn es auch persönlicher und charmanter geht? Also standen Mitglieder der SVÖ-Jugend in ihren roten T-Shirts bei den Kreuzungen in Eisenstadt und wiesen den WM-Teilnehmern in ihren Autos den Weg zur großen Eröffnung in der City der burgenländischen Landeshauptstadt. Einfach menschlich - einfach anders - einfach typisch für diese WM.

Überpünktlich waren alle Teilnehmer mit ihren Hunden sowie die Mannschaftsführer beim Sammelplatz und als die Militärmusikkapelle Aufstellung nahm, sprang auch der letzte Hund aus dem kühlen Wasser des Brunnens am Schubertplatz. Die letzten Regentropfen fielen und die Sonne kam hervor. In einem langen Zug marschierten alle durch die Eisenstädter Fussgeherzone. Vorbei an den beflaggten Häusern. Vorbei an den hunderten Zuschauern, den Fotografen und Fernseh-Teams - hin zum Schloss Esterhazy, wo bereits Landeshauptmann Hans Niessl und die Ehrengäste auf die Eröffnungszeremonie warteten. Schöner und imperialer konnte keine Eröffnung sein.

Die beiden Organisationsleiter Erik Koczi & Karl Rittner brachten in ihren Reden das Motto der WM auf den Punkt: „Wir wollen euch hier das zurückgeben, was ihr mit euren Einsätzen der Welt schon gegeben habt!“

Und es wurde allen was gegeben. Bei der Startnummerauslosung, zum Beispiel: Als die Nationen einzogen, gab es durchgehend Applaus. Es war eine gigantische Stimmung. Nachdem die Organisatoren zuvor über Musikstücke diskutiert hatten und hofften, dass der riesige Empire-Saal des Schlosses nicht all zu leer sein werde, waren die Reihen dicht gefüllt und der Applaus und Anfeuerungsrufe wollten nicht enden.

Ein erster Schritt war geschafft. Die „Happy Games!“, die „glücklichen Spiele“ hatten begonnen. Eine große Familie hatte sich getroffen und feierte.

Stets dabei: Die gesamte SVÖ-Spitze mit Präsident Dr. Wolfgang Tauber und IRO-Vertreter aus der ganzen Welt, angeführt von IRO-Präsident Dr. Wolfgang Zörner.

Doch nun begann der Ernst der Spiele: Während im Flächen-, Fährten- und Trümmergelände die Wettkämpfe begannen, gab es am ersten Tag in der Wasserarbeit gerade von den Medien hoch beachtete Vorführungen. Am Sportplatz St.

Georgen/Eisenstadt liefen die Bewerbe in Gewandtheit und Gehorsam. Im Gegensatz zu

anderen Weltmeisterschaften blieben die Teilnehmer im Stadion, schauten zu und verfolgten über eine riesige Tageslicht-Videowall die Aufnahmen von den „Außenstellen“. Drei Kamerteams der Telekom Austria waren permanent im Einsatz, filmten, schickten die DVD's in das Stadion. Dort wurden im Media-LKW die Beiträge geschnitten, zusammengestellt und sofort über die Vidi-Wall gesendet. Ein Service, das es für die Aktiven und die Zuschauer noch nie gab.

Die Kameradschaft während der WM wird unvergesslich bleiben. Unvergesslich auch die Atmosphäre im Stadion, wenn alle, gleich welcher Nationalität, applaudierten, wenn wer eine positive Leistung erbrachte.

Es gab Stunden, da herrschte eine Stimmung, wie bei einem Pop-Konzert. Wie zum Beispiel bei der Siegerehrung, als der älteste Teilnehmer, Erich Schleicher, den Ehrenpokal, gestiftet von Bundespräsident Heinz Fischer, der auch den Ehrenschutz übernommen hatte, überreicht bekam. Erich ist 84 Jahre alt! Standing Ovationen und Bravo-Rufe von hunderten Zuschauern und Teilnehmern begleiteten Erich, als er auf den Platz lief.

Es war eine sehr würdige Siegerehrung und Abschlussfeier. Nach einer fulminanten Vorführung des Bundesheeres, bei der sich Hundeführer mit Hunden aus dem Hubschrauber abseilten und einen Einsatz simulierten und nachdem die SVÖ-Jugend ihr Können zeigten, marschierten zu Militärmusik alle Teams in das Stadion ein. Vor jeder Nation die Fahmenträger, dahinter die winkenden Hundeführer. Es war wie eine kleine Abschiedszeremonie von Olympischen Spielen - fröhlich, völkerverbindend, freundschaftlich.

Natürlich funktioniert so eine Großveranstaltung nur mit Sponsoren. Allen voran „Royal Canin“, aus deren Weltzentrale in Frankreich bereits Gratulationen zur „tollen WM“ kamen. Nicht zu vergessen das österreichische Bundesheer, Softlab, Flughafen Wien, die ÖMV, Zuritel, Bayer Health Care, Intervet, Raiffeisen und der Augenarzt Dr. Obermayer sowie das Land Burgenland und die Stadt Eisenstadt.

Zum Abschluss vielleicht noch eine Begebenheit, die typisch für die WM war: Die Organisatoren rechneten für den Abschluss-Abend mit rund 150 Besuchern. Für sie war Platz und Essen eingeplant. Es meldeten sich mehr und mehr an...und noch mehr. Schließlich musste die Strasse vor dem Wirtshaus gesperrt werden. Es wurde ein Gassl-Fest improvisiert - und 350 Freunde aus der ganzen Welt feierten gemeinsam. Ein Symbol mehr für diese „Happy Games“, für ein Fest, für eine WM, für jene, die der Welt mit ihren Rettungshunde-Einsätzen schon so viel gegeben haben.

Ergebnisse:

Fläche:

1. Brigitte Versterre, Niederlande
2. Ana Viller, Kroatien
3. Ghroum Mourad, Frankreich

Fährte:

1. Jan Fekar, Tschechien
2. Jan Sramek, Slowakei
3. Pavel Sabacky, Tschechien

Trümmer:

1. Leczki Sarolta, Ungarn
2. Patric Corpataux, Schweiz
3. Rudolf Klötzli, Schweiz

Wasser:

1. Michal Svoboda, Tschechien
(nur einer in der Wertung)

Mannschaft:

1. SZBK, Tschechien
2. NRHB, Niederlande
3. C.S.P., Frankreich

Alle Infos, Ergebnisse und Fotos von der WM auf www.rhwm2007.at